

## Zum Geschlecht der hebräischen Hauptwörter

von

H. Rosenberg.

Nachdem F. Schwabe in seiner Dissertation, die Genusbestimmung des Nomens im bibl. Hebräisch, die mannigfachen Mängel in den Lehr- und Wörterbüchern nachgewiesen hatte, behandelte Dr. K. Albrecht im 15. und 16. Jahrgang dieser Zeitschrift ausführlich nochmals das Geschlecht aller hebr. Hauptwörter. Aber auch ihm gelang es bloß das Geschlecht von etwa der Hälfte der hebr. Hauptwörter mit Konstruktionsbeispielen zu belegen, während das Geschlecht von der andern Hälfte der hebr. Hauptwörter durch Konstruktionsbeispielen aus dem alten Testament nicht festgestellt werden konnte.

Die folgende Abhandlung ist das Ergebnis einer Untersuchung über das Geschlecht der Hauptwörter in der Mišna überhaupt. Sie soll durch Vorführung des für das Biblisch-Hebräische wichtigsten Materiales, das diese ergeben hat, Albrecht's Abhandlung ergänzen.

Zur Textkritik benutzte ich: die Talmud-Handschrift München Cod. 95 (= M.), den Abdruck der Mišna Handschrift in Cambridge besorgt von Lowe 1883 (= Lowe), die Editio princeps der Mišna Neapel 1492 (= E. p.) und die Mišna-Ausgabe Venedig 1606 (= Ven.).

Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. Jahrg. 25. II. 1905.

22

Da die Einteilungen der einzelnen Mišnajot innerhalb der Perakim sehr in Unordnung sind, so gebe ich neben der Zahl von Perek und Mišna, die nach der Einteilung der E. p. gegeben ist, auch die der Seite und Zeile von Lowe's Mišna-Ausgabe in runden Klammern an; am raschesten wird man die Belegstellen nach letzterem Zitat finden.

Für „belegt“ und „nicht belegt“ sind die Abkürzungen „b.“ und „n. b.“ gebraucht.

מלונה, bh. nicht belegt vergl. Albrecht 106, Terum. III 1 (18a24) und andere Stellen masc.

אבן Stein, bh. belegt fem. und ungenügende Belegstellen für masc. vergl. Albrecht 108ff. Middot III 7 (186b9) und sehr oft fem. Der weibliche Gebrauch von אבן ist auch bei Jesus Sirah 45 11 und im Biblisch-Aramäischen zu belegen, vergl. E. Kautzsch, Gram. d. Bibl. Aram. § 50 Anm. 2. Für den männlichen Gebrauch dürfen aus der Mišna die folgenden Stellen nicht angeführt werden: 1. Sebi III 6 (14a13); hier ist nicht mit E. p. עשרה אבנים sondern mit M. und Lowe עשר אבנים zu lesen. 2. B. Meš. XI (117a1) l. nicht wie E. p. אבנים ראויים, sondern mit M. und Lowe אבנים ראויות. 3. Makkot III 13 (131b7) l. nicht wie E. p. ועליו, sondern mit M. und Lowe עליה. 4. Kelim V 3 (194a29), l. nicht wie M. שלשה אבנים, sondern mit Lowe und E. p. שלש. Demnach ist wohl Kelim V 2 (194a24) אבן היוצא trotz Übereinstimmung der Texte als Schreibfehler anzusehen.

אבר, bh. nicht belegt Albrecht 320. Šabb, VIII 1 (34b21) und in anderen Stellen masc., aber immer nur in der Bedeutung „Glied“ membrum. Diese Belege lassen daher keinen Schluß zu auf das bh אבר in der Bedeutung Schwungfeder, für welche analog den paarweise vorhandenen Gliedern der weibl. Gebrauch wahrscheinlich ist.

אבן, bh. n. b. Albrecht, 104 Ma'asrot I 2 (25b8) masc.

אָגרוֹף Faust, bh. n. b. Albrecht 77, Kel. XVII 12 (200b8) masc.

אָדר der 12. Monat des Jahres, bh. nicht belegt Albrecht 47, Meg. I 5 (65a28) masc.

אָר Feuer, im Bh. ist der männliche Gebrauch bloß auf Grund Suff. 3. pers. belegt, vergl. Albrecht S. 64. Das Syr. und Mand. ܐܘܪ und Arab. ٱر sind fem. vergl. Nöldeke, Mand. Gram. p. 159. Men. X 6 (161a12) masc. An folgenden Stellen schwanken die Lesarten: Šabb. I 12 (32b30) Lowe und E. p. masc., M. fem.; Sabb. XVI 5 (37a19) E. p. und Lowe masc., M. fem.; Šabb. XVI 7 (37a24) E. p. fem. שלח תאחז האור בקורה bei Lowe (37a24) fehlt das Wort האור; Joma VI 7 (51b26) Lowe hat masc.; M. fem. vergl. hierzu auch Rabbinowicz: *Variae Lectiones* Band IV, p. 191.

אָחוּר, bh. n. b. Albrecht S. 41 und 77. Kelim XXV 6 (203b24) masc., ibidem Mišna 8 masc. Demnach wird der weibl. Gebrauch für das bh. mit Albrecht 77 nicht anzunehmen sein.

אָפֶר Asche; Para IX 2 u. 10 (225a30) masc. Edujot VIII 1 (140a3) masc. Beša 12 (58b25) masc. Eduj. IV 2 (138a20) masc. Für das bh. führt man an Num. 19, 9 als Belegstelle für den weibl. Gebrauch vergl. Siegfried-Stade, Hebr. Wörterbuch; Albrecht S. 48. Diese Stelle beweist den weibl. Gebrauch nicht unbedingt; denn hier wird das Verbum neutrisch zu fassen sein, da der Schreibende nach längerer Unterbrechung an das Subjekt nicht mehr gedacht hat.

אָרֵן Kasten, Lade, bh. b. masc. und fem. vergl. Schwabe, „Die Genusbestimmung des Nomens in bibl. Hebräisch“, Jena 1894, S. 17 ff. Šeḳalim VI 1 (54b23) masc. Ohol. IX 15 (210a27) fem. Vergl. jedoch Albrecht S. 88, wo er ohne genügenden Grund die Stellen für fem. emendiert.

אָרֶךְ die Länge, bh. n. b. vergl. Albrecht S. 94, Erub II 5 (40a22) masc.; Menahot XI 5 (161b20) masc.

אֶשְׁפֹּת Haufen, Dünger. bh. n. b. Albrecht 82 Šebi. III 2 u. 3 (14a4) fem.

בֵּיצִים Eier, bh. b. fem. Albrecht 82, Bekor. VI 6 (17ob 23) ist nicht mit Weiss, „Studien zur Sprache der Mišna“ p. 106 als Belegstelle für den männlichen Gebrauch zu nehmen; hier ist mit Lowe und E. p. שְׁתֵּי בֵּיצִים zu lesen. Auch Hulin XII 3 (168a 16) ist nicht בֵּיצִים בְּנֵי קִיּוּמָה sondern mit E. p. בְּנוֹת קִיּוּמָה zu lesen.

בְּצֵל, bh. n. b. Albrecht 106. Pea III 3 (4b 3) und andere Stellen masc.

בְּקָר, bh. b. masc. und fem. Albrecht 317. In der Mišna nur masc. nachweisbar. Šeḳ V 3 (54b 7) masc.

גְּבֵעַל Blütenkelch bh. n. b. Albrecht 104. Para XI 9 (226a 24) masc.

גָּג Dach, bh. n. b. Albrecht 85. Ma'asrot III 6 (26b 12) ist mit M. und E. p. גְּנוֹת פְּטוּרִין zu lesen. Ferner masc. Erub. IX 1 u. 2 (43b 6); B. batra IV 1 (119a 23).

גֶּרֶר Mauer, bh. b. fem. und ungenügend masc. vergl. Albrecht S. 84. In der Mišna ist nur der männliche Gebrauch nachzuweisen. Kilaj. II 8 (10a 13) masc., ibidem IV 3 (10b 30) masc., IV 4 (11a 11) masc. Šebi III 6 (14a 14) masc. Erub. II 5 (40a 18) masc., V 4 (41b 15) masc. B. kama III 2 (106b 25) masc.

גֹּרֵי Heuschrecke, bh. n. b. Albrecht 69, Soṭa IX 17 (105b 15) masc. (mit vorangehen. Verb.)

גֹּזֵל junge Taube, bh. n. b. Albrecht 69. B. meš I 4 (111b 3) und II 3 (111b 25) masc.

גֹּוֹשׁ Kruste, bh. n. b. Albrecht 108, Toherot III 2 (228a 18) masc.

גֹּן abgeschorene Wolle, bh. n. b. Albrecht 82. Sabb. IV 2 (33b 16) fem.; B. meši. II 1 und 2 (111b 18) fem.

גֹּרֶר Stück, Teil, bh. n. b. Albrecht 94, Šeḳal. VI 6 (55a 12) masc.

גליל Bezirk, bh. n. b. Albrecht 320, Soṭa IX 15 (105b24)  
masc. Sebi. IX 2 (16b8) masc.

גלגל, bh. n. b. Kelim XII 8 (198a7) masc.

גמל Kamel, bh. b. masc. und fem. Albrecht 72. In der Mišna ist nur der männl. Gebrauch nachzuweisen. Šabb. V 1 (33b20) und oft masc.

גף Wölbung, bh. n. b. Albrecht 72, Zebahim VII 5 (152b4) beweist das vorangehende Verb. den männl. Gebrauch nicht, vergl. Gesenius-Kautzsch Hebr. Gram.<sup>27</sup> § 145 o. Auch Dan. 7, 6, wo גף in Bedeutung Flügel weibl. belegt ist, läßt nicht auf das bh. גף schließen; da גף Flügel weil paarweise vorkommend weibl. ist, welcher Grund in anderem Falle wegfällt.

גרון Hals, bh. n. b. vergl. Albrecht S. 80, Hul. III 4 (164b8) fem.

גרן Tenne, bh. b. fem. ungenügend masc. Albrecht 84. Pe'a III 5 (41a17) und oft fem. Ma'asrot I 5 (25b14) masc.

גיד Zitze, mamma, bh. n. b. Albrecht 78, Bekor VII 5 (171a28) u. Joma III 10 (50a21) masc.

גין Tinte, bh. n. b. Albrecht 93. Abot IV 20 (146b29) fem.

גין, bh. n. b. Me'ila I 2 masc.

גידל Schöpfgefäß, bh. n. b. Albrecht 88. Kelim XIV 3 (198b16) und oft masc. Das arab. دلو ist jedoch überwiegend weibl., vgl. Caspari-Müller Arab. Gram.<sup>4</sup> § 289.

גדיק דרכמונות = דרכנות Darike, bh. n. b. Albrecht 95, B. batr. X 4 masc.

גדיק Fliege, bh. n. b. Albrecht 69. Abot V 5 (147a24) masc. (mit vorangehendem Verb.).

גן Hülse, bh. n. b. Albrecht 104, Nazir VI 2 (92a30) masc.

גן eine bestimmte Zeit, bh. n. b. Albrecht 44. Sebi I 1 (13a14) und oft masc.

זָנָב Schwanz, bh. b. masc. Bekor VI 9 (171a4) VI 11 (171a8) fem. Auch V 3 (170a24) ist mit Lowe נִפְנְמָה הוֹנֵב zu lesen. Auch im Syr. ist ܙܢܒܐ; fem. vergl. Nöldeke, Syr. Gram. § 84 und im Mand. ist ܕܝܢܒܐ ebenfalls fem. vergl. Nöldeke Mand. Gram. S. 156. Demnach nimmt Albrecht p. 81 mit Recht auch für das Biblhebr. den weibl. Gebrauch als den ursprünglicheren an.

זָקֵן Bart, bh. b. fem. ungenügend masc. vergl. Albrecht 74. In der Mišna ist bloß der männliche Gebrauch nachweisbar Sanhed. VIII 1 u. 4 (127a12 u. 26) masc. Neg. X 9 (219a12) masc.

זָרְעִים, bh. n. b. Albrecht 103, Kilaj. II 2 (9b24) masc.

זֶמֶת פִּנְנֵנְגֶבֶק, bh. n. b. Albrecht 320 Men. XI 3 (161b11) fem. Men. IV 7 (158a10) ist mit E. p. und Lowe זֶמֶת כֶּהֵן גָּדוֹל לֹא הָיוּ בְּאוֹת zu lesen. (M. liest זֶמֶת)

זֶה Loch, bh. n. b. Albrecht 96. Ma'asrot V 7 (27b1) masc.

זֵיב Vorraum, bh. n. b. Kelim I 8 (193b23) masc.

זֵיב Milch, bh. n. b. Albrecht 82 Kelim VIII 11 (196a10) masc.

זֵיב Fenster, bh. b. fem. ungenügend masc. Albrecht 86 Sukka V 8 (58b16) und oft fem. Makk. I 9 (120a30) masc. Oholot XIII 2 (212a10) masc.

זֵיב Flöte, bh. n. b. Albrecht 92. Ketub. IV 4 (79b3) und oft masc.

זֵיב Esel, bh. b. masc. und fem. Šabb. V 2 (33b22) und andere Stellen masc. Für den weibl. Gebrauch sind aus der Mišna anzuführen: B. Mešia V 4 (114a18); VI 3 (114b20); VII 4 (115a23) Aboda-zara V 1 (143a23); Bekor. I 2 (168b3); I 3 (168b8). Demnach ist die Emendation Albrechts p. 68 nicht nötig.

זֵיב Essig, bh. n. b. Albrecht 99, Aboda-zara V 2 (143a28) masc.

חָמֵשׁ der Fünfte, bh. n. b. Albrecht 100. B. kama IX 6 (110a26) masc.

חֲמַת Schlauch, bh. n. b. 'Eduj. V 1 (138b27) fem. Kelim. XXIV 11 (203a24) fem. Kelim XXVI 4 (204a20) fem. Demnach wird auch fürs Biblisch-hebräische nicht der männl. Gebrauch (mit Albrecht p. 88) anzunehmen sein.

חֲרָרַת Entzündung, bh. n. b. Albrecht 102 Tebul-jom I 3 (245b5) masc.

חֲרוּץ, bh. חרוץ n. b. Albrecht 90 Kilaj. II 8 (10a13) masc.

חָרֵם Netz, bh. n. b. Albrecht 93, Kelim XXIII 5 (203a6) masc.

חֲרָצִימִים, bh. n. b. Albrecht 107. Nazir VI 2 (92a29) masc.

חֲבוּר Nabel, bh. n. b. Albrecht 80, Bekor. VII 5 (171a29) masc.

חֵית Tünche, bh. n. b. Albrecht 87, Kelim V 11 (194b20) masc. (mit vorangehendem Verb.).

חֵיט bh. n. b. Albrecht 108. Mišw. II 8 (233a22) und andere Stellen masc.

חֶלֶה junges Lamm, bh. n. b. Albrecht 67. Bekor I 3 (168b9) masc.

חֶפֶח Handbreite, bh. n. b. B. batra II 1 (117b27) masc.

חֶבֶל bh. n. b. Albrecht 92. 'Erak. VII 5 (175a18) masc.

חֶצִיעַ bh. (auch יציע) b. masc. und fem. vergl. Siegfried-Stade, Hebr. Wörterbuch. In der Mišna ist nur fem. nachweisbar; B. batr. IV 1 (119a21) fem.

חֶבֶד Leber, fürs Bh. ist nur eine Belegstelle vorhanden. Klq. 2, 11 vergl. Albrecht 81. Da aber das männl. Verb. vorangeht so beweist dies nichts, vergl. Gesenius-Kautzsch § 1450 Terumot. X 11 (21b25) fem. Ḥul. III 1 u. 2 (164b2) fem. Tamid IV 4 u. 5 (189b13) ist mit Lowe und M. זֶה חֶבֶד וְהָיָה לָאֵלֶּיךָ לֶשֶׁן. Ferner ist das syr. حَبَل fem., vergl. Nöldeke, Syr. Gram. § 84. Das arab. كَبَد ist dagegen fem. u. masc. vergl. Caspari-Müller: Arab. Gram. § 290,3.

כֶּבֶד bh. n. b. Albrecht Kelim XXI 1 (202a 23) masc.

שֶׁבַע Treppe, bh. n. b. Albrecht 93, Šeḩal. VI 4 (55a 3) masc. Midd. III 6 (186b 6) masc.

כֶּרֶךְ Krug, bh. ist sing. fem. pl. masc. belegt vergl. Albrecht p. 89. In der Mišna ist sing. und pl. fem. Für sing. sind folgende Stellen: Ma'as.-Šeni II 10 (23a 21); B. kam. III 1 (106b 20); III 5 (106b 30); X 4 (110b 29). Für pl. Demaj VII 8 (9a 21); Ma'as. Šeni I 3 u. 4 (22b 6).

כֶּסֶף Becher, bh. b. fem. vergl. Albrecht 88. In der Mišna finden sich dagegen Belegstellen nur für masc. Pesaḩim X 2 u. 3 (48b 14); X 7 (49a 3); Zebaḩim VIII 8 u. 13 (153a 5 und 20); XIII 8 (155b 8). Die Stelle lautet bei Lowe u. E. p.: חטאת שקיבל דמה בכוס אחד וג' קבל דמה בשני כוסות ונתן שניהם בפנים פטור, שניהם בחוץ חייב, אחד בפנים ואחד בחוץ פטור. M. hat in diesem Satze einmal fem. (שתי). Ferner masc. Kelim XXX 3 (206a 13); Para II 5 (222a 28). Auch im Talmud sehr oft masc.

כֶּסֶף bh. b. fem. und für masc. I Sam. 10, 3 vergl. jedoch Albrecht 99. Terumot VIII 11 (21a 5) und andere Stellen fem. Soḩa V 2 (102b 29) und sehr oft masc. Besonders instruktiv ist Jadaj. II 4 (247b 21), היו ידיו טהורות ולפניו שני ככרין אחת טמאה וג' היו ידיו טהורות ולפניו שני ככרין אחת טמאה וג' אחת טהורה וג'.

כֶּנֶס Untergestell, bh. n. b. Albrecht 84, Joma V 4 (51a 10) masc.

כֶּסֶף bh. b. m. Albrecht 108, B. mešia IV 1 (113a 20) und sehr oft masc. In der Bedeutung Silbermünze ist כֶּסֶף in der Mišna oft fem. Es ist aber in diesen Fällen immer מעה zu ergänzen, wofür ḩagi. I 2 (67a 7) ein instruktives Beispiel ist.: הריייה שתי כסף, וחגיגה מעה כסף.

כֶּף bh. b. fem. Albrecht 75. Abot II 8 (144b 29) und andere Stellen fem. In der Bedeutung Schale, Löffel ist כֶּף in der Mišna auch masc. vergl. Tamid V 4 (190a 11); Kelim XIII 2 (198a 13).

כָּפֶר Dorf, bh. n. b. Albrecht 320. Edujot II 2 (137a5) und andere Stellen masc.

כֶּרֶךְ, bh. n. b. Šabb. XXI 2 (38b8) in der Bedeutung „Decke“ masc.

כֶּרֶךְ ein Hohlmaß, bh. n. b. Albrecht 95 Nedar. VIII 11 (88a22) . . . .

כֶּרֶשׁ in der Mišna כֶּרֶשׁ Bauch, bh. n. b. Albrecht 80. Sanhed. IX 5 (128a17) fem. Ḥul. III 1 (164b4) fem. Tamid IV 3 (189b8) fem. Dasselbe Geschlecht auch im Syr. كرش Nöldeke, Syr. Gram. § 84; im Mand. כארסה im Arab. كرش vergl. Nöldeke, Mand. S. 157 und im Talm.-Bab. Šabb 151<sup>b</sup>.

כֶּתֶל Wand, bh. n. b. Albrecht 85. B. mešia II 3 (111a27) und viele andere Stellen masc.

כֶּתֶר Krone, bh. n. b. Albrecht 96. Abot IV 9 (146b18) masc.

לֹאֵל bh. n. b. Albrecht 86. Midd. IV 7 (187a27).

לֹחֵי Kinnbacken, bh. b. fem. Albrecht 75. Auch hier weicht die Mišna völlig vom bh. Gebrauch ab. In der Mišna ist von לֹחֵי nur der männliche Gebrauch zu belegen. Šabb. XXIII 5 (39a17); Ḥul. III 3 (164b12); Bekorot VI 9 (171a29), und in übertrag. Sinne Kelim XI 8 (197b2) XXI 2 (202a29).

לֶחֶם Brot ist wie in bh. auch in der Mišna masc.; nur wo die Rede ist von den שְׁתֵּי לֶחֶם Lev. 23,17, woselbst zu ergänzen ist vergl. Albrecht 106, wird es fem. construiert. Ein instruktives Beispiel ist hierfür Menahot XI 1 (161b5) שְׁתֵּי לֶחֶם נִילוּשׁוֹת אֶחָת וְנֹאֲפוֹת אֶחָת וְלֶחֶם הַפָּנִים נִילוּשׁ אֶחָד וְנֹאֲפָה שְׁנַיִם שְׁנַיִם

מִנְלָה Sichel, bh. n. b. Albrecht 90. Menahot X 2 u. 5 (160b29 und 161a5) fem. Dasselbe Geschlecht syr. منجل Nöldeke § 84. Jedoch Menahot X 2 (160b28) במגל אחד.

מְחִיר Kaufpreis, bh. n. b. Albrecht 320. Temura VI 3 (178b9) masc.

מִין Gattung, bh. n. b. Albrecht 320. Nazir VI 1 (92a25) und oft masc.

מִלְבָּן bh. n. b. Albrecht 88. Kelim XVIII 3 (201a11) masc.

מִלְמַד Ochsenstecken, bh. n. b. Albrecht 90. Kel. IX 6 (196a30) masc.

מִעוֹן Wohnung, bh. n. b. Albrecht 52. Kerit. I 7 (179b14) masc.

מִעֲצָד Axt, bh. n. b. Albrecht 91. 'Erak. VI 3 (174b24) masc.

מִעֲקָה Geländer, bh. n. b. Albrecht 85. B. batra IV 1 (119a23) masc.

מִפְתָּח Schlüssel, bh. n. b. Albrecht 93. Tam. III 6 (189a6) M, Lowe und E. p. masc., jedoch Ven. fem. Kelim XIV 8 (198b29) E. p. und M. masc. Lowe fem.

מִקְוָה Wasserbassin, bh. n. b. Albrecht 61. Mikw. VI 9 (234b20) und sehr oft masc.

מִקְלָה Stab, bh. b. masc. und fem. auf Grund von Gen. 30, 37 vergl. Albrecht 92. In der Mišna ist nur der fem. Gebrauch zu belegen. Toharot IV 9 (229a7); VIII 10 (231a27); Kelim XVII 16 (200b22). Im Syr. ist *ܡܝܩܠܐ* masc. und fem. Nöldeke § 84. Assy. *haṭṭa* fem. Friedr. Delitzsch, Assy. Grammatik § 71.

מִשְׁמֶרֶת Wachtmannschaft (im Tempel), bh. n. b. Albrecht 320. Sukka V 7 (58b9) masc. Tamid V 1 (190a5) masc.

נֶזֶק Schaden, bh. n. b.; B. kama II 8 (106b13) und oft masc.

נֵיטָן Name eines Monats, bh. n. b. Albrecht 47. Ta'anit I 2 (62b18) masc. (mit vorangehendem Verb.)

נֵיזֵר das urbar gemachte Feld, bh. n. b. Albrecht 53. Abot III 6 (145b16) masc.

נֶזֶקֶף Trankopfer, bh. n. b. Albrecht 91. Zebaḥim IV 3 (150b24) und oft masc.

נֶקֶב Loch, bh. n. b.; Midd. III 5 (186b3) und andere Stellen masc.

נֵר Leuchter, bh. n. b. masc. Albrecht 64. Šabb. III 6

(33b9) und viele andere Stellen masc. Beša IV 4 ist mit Lowe (60a 15) שני zu lesen (nicht wie E. p. שתי); Tamid III 9 ist mit Lowe (189a22) שני zu lesen; Tamid VI 1 (190a27) ist mit E. p. שתי zu lesen (nicht wie Lowe שתי).

זֶשׁ Zins, bh. n. b. Albrecht 320. B. mešia V 1 (114a 1) masc.

קָמָה Name eines Maßes für Getreide, bh. b. fem. und II Kön. 7, 18 masc. vergl. Albrecht 95. Terum. V 2 (19b3) und sehr oft fem. Šebi. III 4 (14a 10) אַרְבַּעַת סָאִין und Tamid II 5 (188b 16) שְׁמֹנֶת סָאִין beweist den männl. Gebrauch nicht vergl. Gesen.-Kautzsch hebr. Gram.<sup>27</sup> Aufl. § 97<sup>c</sup>.

פְּדִין bh. n. b. Albrecht 97. Kelim XX 6 (202a 14) und oft masc.

פְּדִיר Ordnung, bh. n. b. Albrecht 320. Para V 1 (223b2) und oft masc.

פְּלֵעַ bh. b. masc. Albrecht. 60. In der nachbibl. Bedeutung Münze, Gewichtstein ist פְּלֵעַ auch weibl. Ma'as Šeni II 10 (23a 21) und viele andere Stellen.

פֶּם bh. n. b. Spezerei, n. b. Albrecht 99. Neg. II 1 (215a 21) masc.

פְּנִיָּה die Flosse (der Fische), bh. n. b. Albrecht 81. Hül. III. 7 (164b 27) masc. Demnach wird auch nicht fürs Bh. (mit Albrecht) der weibl. Gebrauch anzusetzen sein.

פְּפִיָּה der Brachwuchs, bh. n. b. Albrecht 320. Šebi. IX 1 (16b 5) masc.

פְּפֵל Trinkschale, bh. n. b. Albrecht 88. Sukk. IV 9 (57b 29) masc.

פְּזֵלִים bh. n. b. Albrecht 44. Abot I 2 (144a 1) und sehr oft masc.

פְּזֵבֵר Maus, bh. b. masc. Albrecht 69. B. Mešia III 7 (112b 28) darf nicht (mit Weiß, Studien zur Sprache der Mišna p. 106) als Belegstelle für den weibl. Gebrauch herangezogen werden; die Lesart אוֹכְלוֹת hat bloß die Venetianer Mišna Ausgabe 1606, während M. E. p. Lowe אוֹכְלִין lesen.

עָלִי Mörserkeule, Holz-Block, bh. n. b. Albrecht 91. Beša I 5 (59a1) masc.

עֲמוֹן bh. n. b.; Jadaj. IV 3 (248a9) (in der Bedeut. das Land der Ammoniter) masc.

עֲנַב Weintraube, Beere, bh. b. masc. Albrecht 107. Sukka III 2 (57a4): עֲנַבִּי מְרוּבוֹת und 'Abot IV 19 (147a2) עֲנַבִּים קִיחוֹת beweisen den weiblichen Gebrauch von עֲנַב nicht, weil עֲנַבִּים auch der pl. von עֲנַבָּה, (welches im nachbibl. Hebr. vorkommt, vergl. Levy, Neuhebr. Wörterbuch III. p. 667) sein kann.

עֲנַף Zweig, bh. n. b. Albrecht 104. Abot III 16 (146a15) masc. Im Syr. ist jedoch عِنْفٌ fem., vergl. Nöldeke: Syr. Gram. § 84.

עֲצָם Knochen, bh. b. com. Albrecht 73. In der Mišna ist nur der männl. Gebrauch nachweisbar 'Eduj. I 7 (136a30) und viele andere Stellen.

עֲרֵב der Einschlag des Gewebes, bh. n. b. Albrecht 92. Neg. XI 4 (219a27) masc.

עֲרֵב Fett, bh. n. b. Albrecht 72. Tamid IV 8 (189b23) masc.

עוֹל coll. Bohnen, bh. n. b. Albrecht 320. Nedar. VII 1 (87b3) und oft masc.

עֲוָנִים Antlitz, bh. b. masc. und fem. In der Mišna nur fem. Soṭa III (102a14), Abot I 13 (144a26). Auch das syr. ܥܘܢܐ und das mand. ܐܢܦܐ sind fem. vergl. Nöldeke, Syr. Gram. § 84; Mand. Gram. S. 158. Demnach ist es nicht nötig die Stellen des A.T., in denen עֲוָנִים weiblich construiert ist, mit Albrecht S. 78 zu emendieren.

עֲוָנִים bh. b. fem. ungenügend masc. vergl. Albrecht S. 76. Bekor. V 3 (170a23) und viele andere Stellen fem. Šebu II 5 (132b14) und viele andere Stellen masc.

עֲרֵק bh. n. b. Albrecht 55. Sukka V 7 (58b9) und oft masc.

עֲרֵב Kleinvieh, bh. b. fem. und masc. vergl. jedoch Albrecht 316 ff., der alle Stellen im alt. Test., wo עֲרֵב männl. gebraucht ist, teils zu emendieren, teils zu erklären

sucht. In der Mišna ist jedoch nur masc. nachweisbar. Šekal. V 4 (54b8); Bekor IX 1 (172b8).

צִיר Angel (der Tür), bh. n. b. Albrecht 86. Erub X 12 (44a19) masc.

צֶמֶר Wolle, bh. n. genügend b. masc. Bekor. IV 8 (170a6) und viele andere Stellen masc.

צֶפֶן Nagel (der Finger und Zehen) bh. n. b. Mišw. IX 4 (235b30) fem. Dasselbe Geschlecht hat auch das syr. ܘܢܘܢ Nöldeke § 84. Tohar. I 2 (227a18) הַחֲרוֹמוֹת וְהַצְּפִינִים מִיִּטְמָאִין ומצטרפין beweist den männl. Gebrauch nicht. Die Stelle ist nach Gesenius-Kautzsch, Hebr. Gramm.<sup>27</sup> § 146 d zu erklären.

קב Name eines Hohlmaßes, bh. n. b. Albrecht 95. Ḥal. IV 1 (28b28) und oft masc.

קלע Schleuder, bh. n. b. Albrecht 91. 'Eduj. III 5 (137b23) fem.<sup>2</sup> Auch im babyl. Talmud Šabb. 67a fem.

קמץ bh. n. b. Albrecht 77. Men. XIII 3 (162b26) masc.

קן Nest, bh. b. masc. Albrecht 72. Hier weicht die Mišna wieder vom bh. Gebrauch völlig ab. In der Mišna ist von קן nur der fem. Gebrauch nachzuweisen. Kinnim II 1 (191a25), II 2, II 6 (191b8), III 7 (192a6). Im Mand. ist קינא auch fem.; dagegen noch im Syr. masc., vergl. Nöldeke, Mand. Gram. S. 158.

קנין Habe, Besitz, bh. n. b. Albrecht 320. Jesus Sira 51,21 und Abot VI 10 masc.

קדרים die Axt (zum Holzhauen), bh. n. b. Albrecht 91. Kelim XIII 3 und Šabb. XVII 2 (37b1) masc.

קשקשת die Schuppe, bh. n. b. Albrecht 81. In der Mišna ist der pl. קשקשים masc. belegt Ḥul. III 7 (164b27).

רבע ein Viertel, bh. n. b. Albrecht 95. Ḥalla II 6 (28a19) masc.

<sup>2</sup> Die Lection, die Levy, Neuhebr. Wörterb. IV S. 317 Spalte 2 angibt, ist nicht die richtige. M. Lowe. E. p. Ven. 1606 zu lesen: הקלע שבת קיבול שלה אריג ממאה ונ'

רָגַל bh. b. fem. Albrecht 76. In der Bedeutung Fest wird רָגַל in der Mišna männlich construiert B. mešia II 7 (112a6) und viele andere Stellen.

רוּחַ Wind, bh. com. Albrecht 44 ff. In der Mišna ist nur der fem. Gebrauch nachweisbar. B. mešia VII 9 (115b6) und viele andere Stellen.

רְחִים Handmühle, bh. n. b. Albrecht 93. Beša II 9 (59b10) fem. so auch im Talm. Jeruś. IV 14, im Arab. رَحِي und im Syr. ܪܫܝ; vergl. Caspari-Müller, arab. Gram.<sup>4</sup> § 289 Nöldeke syr. Gram. § 84.

רְמוֹן Granatapfel, bh. n. b. Albrecht 105. Bikkur. III 1 (31b27) masc.

רִמָּה bh. n. b. Kilaj. VIII 5 (12b11) masc.

רִקַּה Speichel, bh. n. b. Albrecht 82. Šeḡal. VIII 1 (55b9)

רֶשֶׁת Pfad, bh. n. b. Albrecht 55. Pe'a II 1 (4a9) und oft masc.

שָׂדֶה Feld; Acker, bh. b. masc.<sup>1</sup> Albrecht 53. Hier weicht die Mišna wieder völlig vom bh. Gebrauch ab. In der Mišna wird שָׂדֶה immer weibl. construiert. Ich habe hierfür über 30 sichere Belegstellen. Der technische Ausdruck שָׂדֶה הַלְבָן im Gegensatz zu שָׂדֶה הַאֵילָן Sebi. II 1 (13b7) und andere Stellen erklärt sich nach Gesenius-Kautzsch, Hebr. Gram.<sup>27</sup> § 128 w. Im Assy ist eḫlu. und im Syr. ܫܘܠܐ auch fem. vergl. Delitzsch, assyr. Gram. § 41 und Nöldeke, syr. Gram. § 84.

שׁוּמֵי Knoblauch, bh. n. b. Albrecht 106. Ma'as. r. V 8 (27b2) masc.

שׁוּק Straße, bh. n. b. Albrecht 55. Menahot X 7 (161a17) masc.

שִׁבּוּי (in der Mišna שִׁבּוּי), bh. n. b. Albrecht 91. Hül. II 5 (163b29) und andere Stellen fem. Ebenso auch im Syr.

<sup>1</sup> Schon in Siphra wird zu Lev. 27, 21 „בצאתו“ bemerkt: מניד שהשדה קרוי לשון זכר בלשון הקודש.

صحنه Nöldeke § 84; im Arab. ist سكين fem. und masc.,  
vergl. Caspari-Müller<sup>4</sup>, § 290, 3.

שָׁתִי der Aufzug (des Gewebes) bh. n. b. Albrecht 92.  
Nega. XI 10 (219b18) und andere Stellen masc.

תָּמִיד das Beständige (Opfer), bh. n. b. Albrecht 100  
Zebahim XI (153b26) masc.

תְּמָר die Frucht der Palme, bh. n. b. Albrecht 105.  
Tebul-Jom III 6 (246b20) יבשות תמרים beweist den weibl.  
Gebrauch nicht. תמרים kann auch der Plural von תמרה  
sein. Ma'asrot I 2 (25b7) משיטילו התמרים beweist dagegen  
auch nicht den männl. Gebrauch. Die 3. Person pl. impf.  
masc. kann nach Gesenius-Kautzsch, hebr. Gram.<sup>27</sup> § 145 p.  
erklärt werden.

תָּפוֹחַ Apfel, bh. n. b. Albrecht 105. Terum. X 2 (21b2)  
masc.

תֵּר Turteltaube, bh. b. fem. Albrecht 71. Hier weicht  
die Mišna wieder von dem bh. Gebrauch völlig ab. Keritot  
VI 13 (182b2) und im Babyl. Talmud 2 a u. b. masc.

Wie sich aus dieser Abhandlung ergibt, stimmt der  
mišnische Gebrauch keineswegs in allen Punkten mit dem  
bh. überein; vielmehr sind in vereinzeltten Fällen, vergl.  
z. B. זנב, כּוּם, זנב, תר, שדה, קן, בוים, Abweichungen vom Bh. festzustellen.

Diesen vereinzeltten Fällen gegenüber ist aber bei über  
200 Hauptwörtern, deren Geschlecht sowohl im alten Testa-  
ment als auch in der Mišna festgestellt ist, die ich hier aber  
nicht aufgeführt habe; eine völlige Übereinstimmung nach-  
zuweisen.

Demnach kann man ohne Bedenken das Geschlecht der  
in der Mišna gesicherten bh. Hauptwörter auch für den alt-  
testamentlichen Gebrauch, wenn kein Beweis fürs Gegenteil  
vorliegt, annehmen.